

Editorial

Liebe Leserin, lieber Leser

Sie kennen das: Die Flut an Informationen, die Sie täglich zumüllen ist oft so gross, dass es gut ist, eine Schwimmweste in Griffnähe zu wissen. Das kann die Delete-Taste des Computers, die Stummschaltung beim Handy oder der Stapel für das Altpapier sein.



Christian Albrecht

Die Informationsflut ist auch auf unserer Redaktion erheblich gross. Daraus gilt es jeweils herauszufiltern, was für Sie als Leserin oder Leser relevant ist. Wie würden Sie beispielsweise mit dieser Story verfahren: «Hollywoodstar Arnold Schwarzenegger hat im Wiener Stephansdom in die Orgeltasten gegriffen. «Er hat das hervorragend gemacht», sagte Dompfarrer Toni Faber. Orgelspielen gehört zu den Hobbys des 73-Jährigen.» – Sie stellen unschwer fest: Schwarzenegger hat es hiermit mühelos in die Spalten von «Musik und Liturgie» geschafft ...

Anspruchsvoll wird es, wenn eigene Präferenzen mit jenen der vermuteten Mehrheit der Lesenden in die Waagschale gelegt werden müssen. Ich – als einer, der mit Freude kocht und sich noch vielmehr über tolle Menüs freut, die ihm serviert werden –, rangiere diese Buch-Neuerscheinung natürlich auf einem Podestplatz: «Himmlisch geniessen. Gutes für Leib und Seele.» Mit Musik hat das zwar nichts zu tun. Aber einiges mit der Bibel. Das liest sich im Presstext so: «Das Buch lädt dazu ein, sich durch die Bibel zu kochen und zu backen. Gewürzt ist dieses Kochbuch mit Impulsen zum Nachdenken.» Meine Backofenuhr verfügt glücklicherweise über ein akustisches Signal.



Foto: eva Leipzig

Und dann liegt hier die Pressemeldung zur Fastenaktion 2022 der evangelischen Kirche in Deutschland vor mir. Foto wie Titel springen mich spontan und sozusagen musikalisch an: ÜBEN! 7 Wochen ohne Stillstand.

Gleicht diese Information nicht einem Steilpass mitten in die rauchende Redaktionsstube? Sieben Wochen ohne Stillstand Orgel üben oder den Chor trainieren! Von Aschermittwoch bis Ostern. «Wir schauen hin, was auf dem Weg von Wollen zu Können so alles passiert», heisst es im Presstext. Und weiter: «Wir begegnen dem inneren Schweinehund und dem Überraschungserfolg, entdecken eine Quelle an der Durststrecke - und lernen uns selbst Woche für Woche besser kennen. Eine Reise, die Bewegung in unser Leben bringt. Kommen Sie mit!»

Es verbleiben noch einige Monate Zeit zum Überlegen, wie es sich mit dem 7-Wochen-Üben verhalten soll. Zunächst aber: Freuen Sie sich zusammen mit uns Redaktoren über die Ferientage!

Mit herzlichen Grüssen

Christian Albrecht